



(Foto: Pixabay)

Leeds. Immer stärker wird das Wettgeschäft im Galopprennsport über das Internet abgewickelt und ausgebaut. Und dabei hat sich bisher auch gezeigt, dass keine Konkurrenz entstand zwischen dem Wetten vor Ort und dem Einsatz per Internet. Als Gewinner gilt vor allem der Sport.

Die Stimmung an einer Galopprennbahn wäre garantiert nicht so voller Emotionen, könnten Zuschauer nicht auch wetten. Und das Wetten hat ebenfalls Tradition und sich insbesondere im Rennsport im neuen Jahrtausend bewährt. Doch auch am Pferderennsport gehen die Zeichen der Zeit nicht spurlos vorbei. Eine Ergänzung zur Wette direkt an der Rennbahn hat sich dank des Internets hervor getan: Die Online-Wetten, kombiniert mit der Live-Verfolgung bekannter Veranstaltungen über das Internet. Dabei zeigt sich, dass Vor-Ort-Wetten und das Setzen über das Netz keineswegs in direkter Konkurrenz stehen, sondern den Reitsport vielmehr stärken.

Ergänzung statt Konkurrenz

Als Christian Ahlmann beim „Turnier der Sieger“ in Münster vor wehnigen Tagen vor dem Hintergrund [des Schlosses seinen Sieg errang](#), freuten sich abseits des Platzes auch besonders jene, die erfolgreich auf den Gewinner gesetzt hatten. Mit Pferdewetten werden offiziell jährlich rund 15 Millionen Euro umgesetzt, wobei die absoluten Zahlen höher sind und sich eher im Bereich von 600 Millionen Euro bewegen.

Der Umsatz mit Online-Wetten entwickelt sich ebenfalls prächtig, teilweise lag bereits der Umsatz einzelner Webseiten über den weiter oben angegebenen 15 Millionen Euro. Mit Sportwetten insgesamt werden weltweit jährlich rund 500 Milliarden Dollar umgesetzt, inzwischen zu einem beträchtlichen Teil im Netz. Dabei faszinieren die Online-Wetter dieselben Aspekte, wie die Fans vor Ort: Sich die Pferde und Jockeys genau ansehen und bewerten. Die [richtige Sportwetten Strategie wählen](#), auch bei anderen Sportarten, bei denen gesetzt werden kann, und sich bei Online-Wetten zudem überlegen, welcher der vielen Anbieter am Markt der richtige ist. Dann kommt noch die Strategie dazu sowie das Geldmanagement. Und letztlich der Nervenkitzel, bei persönlichem Einsatz mitzufiebern – weil die Fans so noch näher an Reiter und Pferd dran sind und sich noch besser in den Sport hineinversetzen können.

Wettgeschäft – wichtig für den Sport

Die Wettwirtschaft – online und offline – ist dabei äußerst wichtig für den Sport. Pferderennbahnen finanzieren sich zu einem ordentlichen Teil über ihre Anteile bei Wetten. Ebenso sind Züchter, Trainer, Fahrer, Tierärzte, Hersteller von Futtermitteln und Hufschmiede direkt oder indirekt mit der Wettindustrie verbunden. Nur durch eine gesunde Pferdewetten-Szene können die komplexen Strukturen des Pferdesports aufrecht erhalten werden, und tatsächlich ergänzen Online-Wetten die lokale Szene hier sehr gut. Denn in Zeiten des Internets muss sich auch der Pferderennsport umstellen, neue Schichten von Interessenten ansprechen und sich selbst ein modernes und dennoch hochwertiges Gewand verpassen, um stets aktuell zu bleiben. Dies gilt eben auch für den Renn-Reitsport allgemein und nicht nur für Veranstaltungen wie das [Deutsche Derby in Hamburg](#) .

Wetten als Faszination - Teil der Kultur

Wetten beim Pferdesport gehören schon seit über einhundert Jahren zur [Tradition der Rennbahnen](#) , in etwa wie der Toto im Fußball. Auch für sonst am Rennsport uninteressierte Menschen stellen sie oft das Highlight beim Besuch auf der Pferderennbahn dar. In Zeiten des Internets verlagert sich ein beträchtlicher Anteil der Wetten ins Internet, doch dies muss nicht schlecht sein: Wie in vielen anderen Industrien auch, können lokale Angebote und Online-Initiativen gut miteinander koexistieren. Dies kommt sowohl den Fans des Pferderennsports als auch den Betreibern zu Gute, die so ein noch größeres Publikum ansprechen können. Die Faszination des Pferdesports ist nach wie vor ungebrochen, egal ob im Internet oder klassisch an der Rennbahn.